

Wien, am Donnerstag, den 11. August 1927.

.....

Die Quellenschutzbauten im grossen Höllental. Im Interesse der Sicherung des Quelleneinwugsgebietes hat die Gemeinde Wien im abgelaufenen Jahre im grossen Höllental umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. Diese Arbeiten bestanden in der Hauptsache in einem Betongerinne, das berufen ist, die auf den Talboden auffallenden Niederschlagswässer zusammen und geschlossen so in die Schwarza abzuführen, dass ein Einsickern dieser verschmutzten Oberflächenwässer in die tieferliegenden Quellen ausgeschlossen ist. Diese Arbeiten hatten am Donnerstag voriger Woche eine gewaltige Probe zu bestehen. Ueber das grosse Höllental ging ein fürchterlicher Wolkenbruch nieder. Gewaltige Wassermassen stürzten von den Felswänden und Schutthalden auf den Talboden nieder und vereinigten sich dort zu einem reissenden Giesbach, der riesige Steinmengen in Bewegung setzte und in der Richtung gegen das neue Betongerinne abführte. Die Steinmassen sind jedoch im obersten Teil des mit Drahtgitter abgefriedeten Quellengebietes abgelagert worden und die Betonrinne führte nur die Niederschlagswässer über das Quellengebiet hinweg, ohne dass der geringste Schaden an den Quellen selbst hervorgerufen und diese verunreinigt worden wären, wie die täglich zweimal entnommenen Wasserproben bewiesen haben. Seit Monaten ist im Quellengebiet auch eine Untersuchungsstation tätig, die unter der Leitung des Hygienikers der Wiener Universität, des Hofrates Professor Dr. Reichel, steht. Solche Elementarereignisse werden es notwendig machen, die so erfolgreich begonnenen Verbauungsarbeiten noch weiter talaufwärts fortzusetzen.

.....

Vorgrösserung des Zentralkinderheimes. Im Laufe des heurigen Jahres wird die städtische Kinderherberge am Tivoli aufgelassen werden. Der Betrieb ist dort nur in Baracken untergebracht, die noch aus der Kriegszeit stammen und am Ende ihrer Brauchbarkeit angelangt sind. Das war dafür bestimmend, dass die Gemeinde das Schloss Wilhelminenberg ankaufte, dessen Umwandlung in ein Kinderheim der Vollendung entgegen geht. Da aber der Belegraum nicht voll ausreicht, sieht sich die Gemeinde veranlasst, im Zentralkinderheim in Gersthof eine neue Kleinkinderabteilung einzurichten. Mit den Instandsetzungsarbeiten wird demnächst begonnen werden. Die Kosten betragen 31.000 Schilling.

.....

Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz. Morgen, Freitag, wird der Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz um ein Viertel zehn Uhr abends in Betrieb gesetzt. Die Beleuchtung dauert eine Stunde.

.....

Der gemeinderätliche Untersuchungsausschuss. Die vom Gemeinderat eingesetzte Kommission zur Untersuchung der Ereignisse des 15. Juli hielt ^{heute} eine mehrstündige Sitzung ab, in der eine Reihe schriftlicher Aussagen über einzelne Ereignisse des 15. und 16. Juli zur Verlesung gebracht wurde. Die Kommission beschloss, eine Anzahl dieser Aussagen der Polizeidirektion zur Aeusserung zu übermitteln. Die nächste Sitzung findet Mittwoch, den 17. August statt.

.....